Genesung.

Nach dumpfer Schwüle
Was mir so frisch
Mit unsichtbarem Fittich
Die Stirne rührt,
Bist du's endlich
Himmelstochter Genesung?

Leise sinkt's wie Gewölk
Zerrinnender Nebel
Mir von den Sinnen;
Klarer, tiefer
Dünkt mich der Himmel,
Der Quellen Wogen
Rührt wie ferne Musik
Mein erwachend Ohr,
Und von den Wipfeln
Der schwarzen Tannen
Auf mich hernieder
Dämmern Gedanken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ach, noch kann ich dich nicht
Fassen, o Muse;
Noch versagst du
Dem irrenden Finger
Dein Saitenspiel;
Aber schon spür' ich
In ahnender Seele
Dein tröstlich Nahen,
Im Windesodem
Flattert dein Hauch schon;
Und seh' ich fern durch die Stämme
Auf Waldeswiesen
Des Sonnenstrals
Bewegtes Spielen,
So ist mir's oft,
Es sei das Wallen
Deines weißen Gewandes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf